

# Der Chefentscheider

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Bezugspreise: In der Stadt und durchboten monatlich RM 1,50, durch die Post monatlich RM 1,40 einschließlich 18 Pfa. Beförderungsgebühr und zusätzlich 26 Pfa. Zustellgebühr. Preis der Einzelnummer 10 Pfa. Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Zurückzahlung des Bezugspreises.

Verantwortlicher: Nagold 429 / Anstalt: „Der Chefentscheider“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55  
Druckverlag: „Gesellschaft“ Nagold / Postfachkonto: Stuttgart 5113 / Bankkonto: Volksbank Nagold 856 / Girokonto: Kreispostkasse Calw Hauptzweigstelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile ober deren Raum 6 Pfa. Stellengedruckte, 11. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Pfa., Text 24 Pfa. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 167

Montag, den 20. Juli 1942

116. Jahrgang

## Moskau gibt Verlust von Woroschilowgrad zu

Berfolgung mit allem Nachdruck fortgesetzt / Erneut stark ausgebaute Feindstellungen durchbrochen  
Raum südostwärts Rostow wirkungsvoll bombardiert

Eleklin, 20. Juli. Moskau mußte jetzt den Fall von Woroschilowgrad zugeben. Bekanntlich hat das OAK die Einnahme der Stadt bereits am 17. Juli bekanntgegeben. Moskau teilt die deutsche Eroberung dieser wichtigen Industriestadt wie folgt mit: „Unsere Truppen haben Woroschilowgrad verlassen“.

DNA Berlin, 19. Juli. Die Berfolgung des im Raum von Woroschilowgrad sowie beim Vorkrieg auf den unteren Don geschlagenen Feindes wurde, wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, auch am Samstag mit allem Nachdruck fortgesetzt. Das durch anhaltende Gewitterregen verschlammte Gelände konnte das weitere Vordringen der deutschen und verbündeten Truppen nicht aufhalten.

Deutsche Panzerverbände durchbrachen erneut stark ausgebaute Stellungen des Feindes. Gegen jähren feindlichen Widerstand wurden zwei weitere Brückenköpfe über einen Flußabschnitt als Ausgangsstellungen für die Fortsetzung des Angriffs gebildet. Unter dem unauflöshlichen Druck der deutschen und verbündeten Truppen wurde der Feind zum weiteren Rückzug gezwungen. Durch Bomben und Beschuß mit Bordwaffen erlitten die weisenden Bolschewisten schwere Verluste.

Starke deutsche Kampfliegerverbände belegten am Samstag vor allem die wichtigen Eisenbahnen im Raum südostwärts Rostow mit Bomben. Dabei wurden drei mit Truppen und Material beladene Eisenbahnzüge vernichtet und zehn weitere schwer beschädigt. Bahnanlagen wurden zerstört und ein großes Treibstofflager in Brand geworfen. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen lebende Ziele im Raum von Rostow sowie gegen Flugplätze südlich und nördlich von Rostow. Vier feindliche Flugzeuge wurden dabei am Boden zerstört.

Bei der Säuberung des weiträumigen Don-Ufers zerstörten ungarische Panzerverbände und motorisierte Truppen eine feindliche Kampfgruppe. Im Angriff wurde auch an dieser Stelle der Don erreicht und der Feind über den Fluß zurückgeworfen. Mehrere durch Panzer und Flugzeuge unterstützte bolschewistische Gegenkräfte wurden abgeschlagen. Dabei wurden 21 feindliche Panzer vernichtet und vier weitere erbeutet.

Auch die wiederholten feindlichen Angriffe mit Infanterie und Panzern gegen den deutschen Brückenkopf bei Woroschilow wurden abgewiesen. Erneute Vorstöße der Bolschewisten blieben im zusammengefallenen Infanterie- und Artilleriefeld liegen. Bei diesen Kämpfen wurden sechs feindliche Panzerkampfwagen abgeschossen. Die Luftwaffe fügte auch in diesem Kampfabschnitt dem Feind schwere Verluste zu. Trotz der Behinderung durch ungeländiges Wetter vernichteten deutsche Jäger und Zerstörer im südlichen Abschnitt der Ostfront 15 feindliche Flugzeuge.

### Brückenkopf am Donez erweitert

Gemischte feindliche Verbände südlich Mülkerowo zusammengebrochen

DNA Berlin, 18. Juli. In der Berfolgung der Bolschewisten durch die deutschen und verbündeten Truppen im südlichen Abschnitt der Ostfront teilt das Oberkommando der Wehrmacht ergänzend mit:

Deutsche Panzerverbände erweiterten einen Brückenkopf am Donez und traten trotz starker Regenfälle zu neuen Angriffen an. In überholenden Berfolgungskämpfen wurden im Raum südlich Mülkerowo gemischte feindliche Verbände weiter zusammengebrochen und das Kampfgebiet durch deutsche und rumänische Truppen von führungslosen Teilen mehrerer bolschewistischer Armeen gesäubert. Weiterhin wurden weitere feindliche Gefangene eingeschleppt.

Schnelle eigene Verbände drückten einen von feindlichen Nachhut gebildeten Brückenkopf ein und überrannten ein Waldgelände vom Feind. Der erneute Angriff gewann schnell an Boden. Verluste vereinzelter bolschewistischer Kräftegruppen, sich in dem von zahlreichen kleinen Wasserläufen durchzogenen Gebiet zu neuem Widerstand festzusetzen, wurden in engem Zusammenwirken mit Aufklärungsflugzeugen und Kampfliegerverbänden beseitigt.

Nach der Einnahme von Woroschilowgrad richteten sich am Freitag wirksame Luftangriffe gegen die zurückweichenden bolschewistischen Kolonnen sowie gegen den feindlichen Eisenbahnverkehr. Die Brückenköpfe bei Woroschilow und südlich davon wurden durch die Bolschewisten mehrfach erfolglos angegriffen. In diesen Abwehrkämpfen wurden elf feindliche Panzerkampfwagen und zwei Flugzeuge von Verbänden des Heeres vernichtet. Die deutschen Jäger wehrten alle Versuche der Bolschewisten, durch Einsatz härterer Luftstreitkräfte die Berfolgung durch die deutschen und verbündeten Truppen zu hindern, ab und schossen im Verlauf anhaltender Luftkämpfe im südlichen Frontabschnitt am Freitag wiederum 23 feindliche Flugzeuge ab.

### Ungarn machen 7000 Gefangene

DNA Budapest, 18. Juli. Nach einem Bericht des Heeresoberkommandos wurden im Laufe der letzten Woche durch die ungarischen Truppen bei ihrem Vorkrieg auf den Don mehr als 7000 Gefangene gemacht, ferner 104 Geschütze, 140 Minen- und Granatwerfer, 87 schwere und leichte Maschinengewehre, 6 Panzer und Panzerkampfwagen sowie zahlreiches anderes Kriegsmaterial erbeutet.

### Zur Erstürmung von Woroschilowgrad

Eine der fruchtbarsten Kornkammern des Feindes  
DNA Berlin, 19. Juli. Nach den über die Kämpfe an der Ostfront beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen haben die deutschen Angriffsoperationen der letzten Woche im südlichen Frontabschnitt zum Ueberstürmen der Eisenbahn Donetzgebiet—Stalingrad und zur Erstürmung von Woroschilowgrad geführt. Unsere Truppen haben damit seit Beginn der Kämpfe 400 Kilometer zurückgelegt.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis ununterbrochener Berfolgungskämpfe, die von den deutschen, italienischen, rumänischen und kroatischen Truppen gegen den geschlagenen Feind geführt wurden. Die von Norden nach Süden und von Westen nach Osten zurückweichenden Bolschewisten wurden von ihren Rückzugswegen abgeschnitten. Auf den von der Luftwaffe gesicherten Straßen und vor Flußübergängen hielten sich feindliche Kolonnen auf. Sie wurden durch Bombenangriffe zermürbt und von den einzelnen Verbänden des Heeres vernichtet oder gefangen genommen. Vergeblich versuchte der Feind durch Angriffe gegen die Don-Brückenköpfe, besonders bei Woroschilow, deutsche Kräfte zu stellen. Nach Vernichtung von fast 300 feindlichen Panzern brachen die Vorstöße des Feindes unter hohen Verlusten ergebnislos zusammen. Deutsche Kampf- und Sturmkommandos unterführten in rollenden Einheiten die Angriffe der vordringenden Truppen, zerstörten den Widerstand des Feindes und verhinderten einen geordneten Rückzug der Bolschewisten. Darüber hinaus griffen deutsche Kampflieger den feindlichen Nachhutverkehr bis zu den Kaukasushängen an.

Besonders wirksam waren die Luftangriffe auf

## Japans Operationsgebiet 240 000 000 qkm groß

Die hervorragenden Leistungen der japanischen Flotte

DNA Tokio, 19. Juli (Mitschenbericht des DNA). Zu den von dem japanischen Hauptquartier bekanntgegebenen bisherigen Seerückzugsergebnissen schreibt „Tosio Nishi Nishi“, daß das japanische Operationsgebiet sich über den ganzen pazifischen und indischen Ozean mit einer Fläche von 240 Millionen Quadratkilometern erstreckt. Dieses Gebiet sei demalst so groß wie das atlantische Ozean, weshalb die Leistungen der japanischen Flotte nicht hoch genug eingeschätzt werden könnten.

Im bisherigen Kriegsverlauf seien von der japanischen Flotte allein fast zwei Millionen Tonnen feindlichen Schiffsraums zerstört oder beschädigt worden. Der den Gegnern hiermit zugefügte Verlust sei in keinem Ausmaßungen kaum abzuschätzen. Die japanische U-Bootwaffe habe in den vergangenen Monaten nicht nur das amerikanische Festland angegriffen, sondern behne ihre Tätigkeit nunmehr auch bis in den äußersten Westen des indischen Ozeans aus.

### Wehrmachtsbericht vom Samstag

Unterlauf des Don südlich Rostow in breiter Front erreicht  
Eingeschlossene feindliche Kräftegruppen vernichtet — Neue feindliche Angriffe gegen den Brückenkopf Woroschilow abgeschlagen — Berggebirglicher Angriff des Feindes südlich des Imenzess — In Ägypten mehrere hundert Gefangene gemacht — 13 britische Flugzeuge abgeschossen

DNA aus dem Führerhauptquartier, 18. Juli.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Panzerverbände und motorisierte Infanteriedivisionen sind südwärts des Donez weiter nach Süden vorgezogen und haben den Unterlauf des Don südlich Rostow in breiter Front erreicht. Infanteriedivisionen vernichteten eingeschlossene feindliche Kräftegruppen und gewannen im frontalen Angriff nach Osten Raum. Starke Luftstreitkräfte führten vor allem im Gebiet des unteren Don vernichtende Angriffe gegen rückwärtige Bewegungen der Sowjets. Südlich des Don wurden die mit Transportzügen in dichter Folge belegten Eisenbahnen und Bahnhöfe mit besonderem Erfolg bekämpft.

Wie durch Sondermeldung bekannt gegeben, wurde am 17. Juli nach tagelangen schweren Kämpfen die größte und wichtigste Stadt des Donez-Industriegebietes, Woroschilowgrad, von deutscher Infanterie im Sturm genommen. Große Teile der Stadt stehen in Flammen. Erneute feindliche Angriffe gegen den Brückenkopf Woroschilow wurden abgeschlagen.

Im mittleren Frontabschnitt werden die Säuberungsunternehmungen im rückwärtigen Frontgebiet fortgesetzt. Südlich des Imenzess griff der Feind mit starken Kräften vergeblich an. Ein britischer Einbruch wurde im Gegenangriff beiliegend.

In Ägypten verlor der Feind bei einem erfolglosen Angriff gegen die deutsch-italienischen Stellungen mehrere hundert Gefangene, Jagdflieger und Flakartillerie schossen 13 britische Flugzeuge ab.

Im Mittelmeer schoß ein deutsches Unterseeboot ein britisches Flugboot ab.

Im Kanalgebiet südlich Torquay versenkten leichte Kampflieger am gestrigen Tage einen britischen Bewacher und beschädigten ein Handelsdorschiff schwer.

Rostow und die Kaukasushängen Koroschilow und Port. Deutsche Jäger schützten den Angriff der angreifenden Kampf-, Sturm- und Zerstörerverbände im Kampfgebiet wie im rückwärtigen feindlichen Gebiet und schossen in Luftkämpfen 190 feindliche Flugzeuge ab. Weiterhin wurden durch die Luftwaffe 51 Flugzeuge am Boden zerstört und von Heeresgruppen über 60 feindliche Flugzeuge erbeutet oder vernichtet. Die Verluste des Feindes an Menschen und Material sind beträchtlich.

Im mittleren Frontabschnitt entwickelten sich schwere Kämpfe durch wiederholte starke Angriffe der Bolschewisten im Raum von Drei. Trotz rücksichtslosen Einflusses von Menschen, Panzern, Artillerie und Flugzeugen vermochte der Feind keinerlei Erfolge zu erzielen, vorer aber durch Heeresstruppen und Bombenangriffe der Luftwaffe mehr als 450 Panzer. Die Luftwaffe griff in diese Kämpfe durch Bombenangriffe auf Kampfstellungen und Nachschubverbindungen wirksam ein.

Im Raum von Rischew wurde das Gelände der Kesselschlacht weiter von bolschewistischen Kampfgruppen gesäubert, so daß sich die Zahl der eingebrachten Gefangenen auf über 40 000 und die der Beute auf 220 Panzer, 758 Geschütze und 1600 Maschinengewehre und Granatwerfer erhöhte. Deutsche Jäger und Flakartillerie brachten im mittleren Frontabschnitt 32 feindliche Flugzeuge zum Abwurf.

Im nördlichen Abschnitt der Ostfront entwickelten sich südlich des Imenzess am Wolchow-Brückenkopf und vor Leningrad örtliche Kämpfe. Alle Angriffe des Feindes brachen am jähren Widerstand der deutschen Truppen, die von der Luftwaffe wirksam unterstützt wurden, zusammen. Der Schiffsverkehr in der Kronstädter Bucht wurde mehrfach erfolgreich von schwerer Heeresartillerie unter Feuer genommen, während die Luftwaffe im hohen Norden die Murmansk, Murman und Kofa bei Murman mit nachhaltiger Wirkung angriff. Durch Jäger und Flakartillerie wurden im nördlichen Abschnitt der Ostfront 16 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

### Wehrmachtsbericht vom Sonntag

Berfolgung des geschlagenen Feindes im Südbereich fortgesetzt

Schwacher feindlicher Landungsversuch ostwärts Mariupol durch rumänische Truppen abgewiesen — Ungarische Verbände warfen feindliche Kräftegruppe über den Don — Erfolgreiche feindliche Angriffe nördlich Woroschilow und südlich des Imenzess — Örtliche britische Angriffe in Ägypten unter Verlusten für den Feind abgeschlagen

DNA aus dem Führerhauptquartier, 19. Juli.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Südbereich der Ostfront geht die Berfolgung des geschlagenen Feindes trotz zum Teil grandioser Wege weiter. Die Luftwaffe griff die bei Woroschilowgrad geschlagenen und zurückgehenden sowjetischen Kräfte wirksam an und richtete an den Bahnverbindungen und den Zugausgängen des Feindes im Raume um Rostow schwere Zerstörungen an. Ostwärts Mariupol wiesen rumänische Truppen den Landungsversuch schwacher feindlicher Kräfte ab. Ungarische Verbände warfen eine noch auf dem Weisler des Don stehende Kräftegruppe des Feindes über den Fluß. Hier wurden 25 feindliche Panzer vernichtet oder erbeutet. Die Luftwaffe zerstörte feindliche Kolonnen und Truppenbereitschaften am oberen Don. Der Feind erlitt hohe blutige Verluste.

Südlich des Imenzess legten die Sowjets ihre erfolglosen Angriffe fort.

In der Kolabaucht wurden die Hafenanlagen von Kofa erneut schwer bombardiert.

In Ägypten wurden mehrere örtliche britische Angriffe unter Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Einzelne britische Bomber warfen am gestrigen Tage Bomben über westlichem Gebiet ab. Die Zivilbevölkerung, besonders in Duisburg, hatte Verluste. Zwei britische Flugzeuge wurden zum Abwurf gebracht. In der vergangenen Nacht unternahm die Sowjetluftwaffe mit schwachen Kräften wirkungslose Störangriffe auf einige Orte in Ostpreußen.

### Mit dem Eichenlaub ausgezeichnet

Für Generalfeldmarschall Kesselring.

DNA aus dem Führerhauptquartier, 18. Juli.

Der Führer hat Generalfeldmarschall Kesselring, Oberbefehlshaber der im Mittelmeerraum und in Nordafrika eingesetzten Verbände der deutschen Luftwaffe, das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm folgendes Schreiben übermittelt: „Im Ansehen Ihres immer bewährten Heldentums verleihe ich Ihnen als 15. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

### Glückwunschschreiben des Reichsmarschalls

Der Reichsmarschall sandte folgendes Schreiben:  
Wieder Kesselring! In der Verteidigung der hohen Tapferkeitsauszeichnung spreche ich Ihnen meine Glückwünsche aus. Ihr unermüdlicher persönlicher Einsatz, Ihr hervorragendes Können.







Württemberg

Dr. W. Kiffel gestorben

Eine der markantesten Persönlichkeiten der deutschen Automobilindustrie

Der Vorsitz des Vorstandes der Daimler-Benz AG, Stuttgart-Untertürkheim, Dr.-Ing. e. h. Wilhelm Kiffel, ist plötzlich im 57. Lebensjahre verstorben.

Dr. Wilhelm Kiffel wurde am 22. Dezember 1886 als Sohn eines Bahnbeamten in Heseloch (Würt.) geboren. Nach Absolvierung der Oberschule und kaufmännischen Lehre trat er im Jahre 1904 bei der führenden deutschen Automobil- und Motorenfabrik Benz u. Cie. in Mannheim ein.

Die Daimler-Benz AG. verlor ihren führenden Mann, der in jeder Beziehung durch seinen Willen, seinen Glauben und seine organisatorisch-technischen Fähigkeiten die Aufgaben in überzeugender Weise gelöst hat.

Dr. Kiffel, der ff-Oberleitungsleiter im Stabe des ff-Oberabschnittes Südwest war, ist im Jahre 1935 zum Ehrenbürger der Technischen Hochschule Darmstadt ernannt worden.

Stuttgart. (Zus 80. Lebensjahr.) Am 19. Juli trat General der Artillerie a. D. und ff-Brigadeführer Dr. Heinrich von Maur in letzter Heiligkeit und Gesundheit in sein 80. Lebensjahr.

aus Stuttgart. (Ferieneinlage im Wartburg.) Am Samstag ist wieder eine Anzahl DDM-Führerinnen aus Württemberg in den Wartburg gefahren.

Landwirtsch. (Schwerer Zusammenstoß) An der Kreuzung Leonberger Straße-Ernst-von-Rath-Straße riefen am Samstagmorgen ein Omnibus aus Bietigheim und ein Personenkraftwagen zusammen.

Wienberg, Kr. Rottweil. (Unfall.) Auf dem Heimweg vom Grasshofen wurde die Frau des Knechtmeisters Fuchs von dem Radgehspann angeworfen und eine Strecke mitgeschleift.

Verlobungen, Kr. Hechingen. (Kochgut abgekauft.) In einem Fabrikbetrieb kam ein junges Mädchen aus Fahlburg bei einer laufenden Spindel zu nahe.

Die falsche Kote-Kreuz-Schwester

Um. Um zu Geld zu einer Aussteuer zu kommen, unternahm die 22 Jahre alte Alma Dammbacher aus Lebenhausen in der Tracht einer Kote-Kreuz-Schwester in Eggingen eine Sammlung.

Kaubern. (Vom Kirchbaum gekürzt.) Der 63 Jahre alte Landwirt Carl Gettelinger in Viel kürzte beim Kirchenspielen vom Baum und zog sich schwere Rückenverletzungen zu.

Steinach (Kinzigtal). (Unfall.) Ein schwerer Unfall mit zweifachem tödlichem Ausgang ereignete sich hinter dem Zinten Niederbach.

Kolman (bei Emmendingen). (Kind verdrückt.) Das Töchterchen des Schuhmachermeisters Georg Schneider fiel in einem unbewachten Augenblick in einen Kibel mit heißem Wasser.

Sport

Kampfsport der württembergischen HJ.

Nach der feierlichen Eröffnung der Kampfsport der württembergischen Hitler-Jugend am Freitagabend in der Stuttgarter Lieberthalle durch Obergebietsführer Sundermann.

In den ersten Ausschreibungsspielen im Fußball und Handball gab es folgende Ergebnisse: Im Fußball siegte Union Bödingen 3:0 über VfB Kirchheim u. Teck.

Festlicher Abschied

Die körperliche Erhaltung der deutschen Jugend dient zu ihrer Festigung und Erhaltung, um alle jene Aufgaben zu lösen, die unserer Volk in Gegenwart und Zukunft bestimmt sind.

Körperlich zu bilden; ich danke Euch und Euere Führerinnen und Führerinnen dafür! Diese Worte vollster Anerkennung rief Gauleiter Reichshausleiter Kurz zum Abschluss der Kampfsport der württembergischen Hitler-Jugend den auf dem weiten Kampfsport vor ihm aufmarschierten Siegern und Siegerinnen.

Den prächtigen Schlachtdienst der Kampfsport 1942 verfolgten mit dem Gauleiter zahlreiche Persönlichkeiten von Partei, Staat und Wehrmacht, die zusammen mit 3000 weiteren Zuschauern eine bunte Folge von postenden Wettkämpfen, beschwingten Tänzen, ideenreichen gymnastischen Übungen und disziplinierten Märsche erlebten.

Stadt Stuttgart - Universität Bern 9:15 Als große Handballkammer erwiesen sich die Handballer der Universität Bern vor 1000 Zuschauern und Reichssportführer Dr. Klett.

Fußball-Länderspiel Deutschland - Bulgarien in Sofia 3:0

Im Fußball sind zwei von den drei letzten württembergischen Mannschaften in die 2. Schlussrunde um den Tschammerpokal gekommen. Mit prächtigem Einsatz wehrte sich die SG Bödingen als letzter Vertreter der 1. Klasse zu Hause vor 4000 Zuschauern gegen den Meister Stuttgarter Kickers.

Im Aufstiegskampf steht nun noch die letzte Entscheidung in der Gruppe Nord aus. Der VfB Juffenhäuser schlägt die Spoga Schramberg 6:0 und erwartet nun am kommenden Sonntag zuhause die mit ihr punktgleiche Union Bödingen.

Kurze Sportrundschau

Deutschlands Amateur-Vogelwaidler finden nunmehr endgültig vom 7. bis 9. August in Hannover statt.

Im Berliner Olympiastadion kommt am 1. und 2. August ein internationales Leichtathletik-Sportfest zum Austrag. Italien, Schweden, Niederlande und Ungarn sind zu diesem Fest eingeladen worden.

Die deutschen Leichtathletik-Meisterchaften, die am 25. und 26. Juli in Berlin durchgeführt werden, sind mit 402 Einzel- und 28 Staffelmeldungen ausgezeichnet besetzt.

Ungarn gewann den 18. Schwimm-Ländersampf gegen Deutschland, der am Wochenende in Darmstadt ausgetragen wurde, überlegen mit 27:17 Punkten.

Deutschlands Red-Amateure blieben im Ländersampf gegen die Schweiz in Wien mit 9:3 Punkten erfolgreich. Alle drei Wettbewerbe - Hüttenkampf, Verfolgungsrennen und Punktefahren - gewannen die Deutschen.

Hervorragend besetzt sind die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften am 25. und 26. Juli in Berlin. Fast alle Meister sind zur Stelle.

Gestorbene: Martin Gerhardt, Abiturient, Sohn des Defanos G., 21 Jahre, Freudenstadt; Friederike Schaber, Witwe, geb. Haub, Freudenstadt; Hugo Braun, 15 1/2 Jahre, Sohn; Karoline Kübler, geb. Weigold, 58 Jahre, Tumlungen; Friedrich Kuch, Oberlehrer a. D., 76 Jahre, Herrenberg; Karl Holzäpfel, 22 Jahre, Oberollmungen; Anna Talmon, geb. Knappe, Gispers-Witwe, Neuburgstr.; Adolf Schneider, 32 J., Baisersbronn; Otto Risse, 34 Jahre, Lönz; Ernst Schmelle, 22 Jahre, Mitteltal; Jakobine Broß, geb. Raiser, 46 Jahre, Hallsungen.

Druck u. Verlag des „Gesellschafter“: G. W. Jäger, Jäger, Karl Jäger, Jäger, Hauptstadt, Braunschweig, Schriftleiter: Fritz Schöler, Magd., J. W. Brühlstr. 4, 6. Etage

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten

Beitragen, 19. 7. 42 Todes-Anzeige Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind Bertale im Alter von 7 1/2 Jahren nach 18 Wochen schwerer Krankheit heute früh gestorben ist.

Nach Ulm wird tüchtiges Alleinmädchen in Einfamilienhaus per sofort gesucht. Albert Egg, Ulm D., Kernerstr. 21

Tonfilm-Theater Nagold Heute 7.30 nochmals der ergreifende Film

Das Mädchen von Fanö Kulturfilm Neue Wochenschau Achtung! Heute 5 Uhr Wochenschau u. Kulturfilm

Staatliche Hochschule für Musik, Stuttgart Direktor: Dr. Hugo Hofle. Berufsausbildung in sämtlichen Fächern der Tonkunst. Abteilungen für künstlerische Ausbildung, Musikerziehung, Schulmusik (Ausbildung der Anwärter für das künstlerische Lehramt an höheren Schulen in der Fachrichtung Musik), Rhythmische Erziehung, Opernschule, Orchesterschule, Abteilung für Kirchenmusik. Neuaufnahmen: 28. September. Aufnahmebedingungen durch die Verwaltung.

Zeichen und Name BAUER & CIE bedeuten für Sie SANATOGEN FORMAMINT KALZAN Die Schuh polier mit Kavalier über hauchdünn

Dafür hat jeder Verständnis - daß die Wäsche durch gründlicheres Einweichen noch sorgsamer behandelt und der Fußboden jetzt häufiger aufgewischt werden muß, bis Dr. Thompson's Schwan-Pulver und des Bohnerwachs Seiflix wiederkommen. In der Schuhpflege ist alles beim alten geblieben. Pilo, der Lederbalsam, gibt Hochglanz und erhält das Leder. Aber auch mit Pilo sparen! Hauchdünn auftragen!

Wir bitten um Verständnis, wenn wir an uns eingehende Anzeigenerte nach den hierzu erlassenen Vorschriften und Bestimmungen abändern, da uns in den meisten Fällen die Zeit zur Rückfrage fehlt. „Der Gesellschafter“ Anzeigenabteilung.

Abwehr des Kartoffelkäfers Allen Anbauberechtigten von Kartoffelfeldern, gleichviel ob Eigentümer oder Pächter, wird aufgegeben, diese Felder innerhalb einer Woche mindestens einmal nach dem Kartoffelkäfer selbst abzusuchen. Mindestens darf selbstverständlich nicht mit dem ordentlichen Suchtag zusammenfallen. Fundstellen sind sofort am Stad- zu bezichtigen und der Dispositionsbefugten zu melden. Den 18. Juli 1942. Der Bürgermeister.

Kartoffelkäfer-Suchdienst Der Kartoffelkäfer-Suchdienst am Montag jeder Woche muß entfallend ausfallen und von den angeforderten Haushaltungen pünktlicher und zuverlässiger besichtigt werden. Kinder unter 13 Jahren werden unbedingt abgeholt. Die Regel muß sein, daß immer ein Erwachsener vom Haushalt kommt. Nur ganz ausnahmsweise (etwa bei Krankheit oder Ortsabwesenheit) wird Bezahlung zur amtlichen Stellung einer Ersatzperson angenommen. Wer der Aufforderung durch die Postkarte nicht nachkommt, hat unbedingt Bestrafung zu erwarten. Den 18. 7. 1942. Der Bürgermeister.

Handelsregister Amtsgericht Nagold 18. Juli 1942. Veränderung B 1: Schwarzwälder Tuchfabrik Rohrdorf, Aktiengesellschaft, Rohrdorf bei Nagold: Durch Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 17. Oktober 1941 ist die Satzung in Anpassung an das Aktienrecht vom 30. Januar 1937 geändert und neu gefaßt. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen vertreten.